

# Historie der Sparkasse Neunkirchen

(mit wichtigen Eckdaten der deutschen Sparkassenorganisation sowie der Region)

„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft!“

(Wilhelm von Humboldt)

1816

- Gründung des Landkreises Ottweiler in der preußischen Rheinprovinz

1854

- Aufforderung des Ottweiler Landrats durch die Trierer Bezirksregierung zur Einrichtung einer Sparkasse

1868

- Genehmigung des Statuts für die neu zu gründende Kreissparkasse

1869

- Berufung des Steuereintnehmers Schmitz als erster Verwalter der Sparkasse (Rendant), dem eine Vergütung von 100 Thalern zugebilligt wurde
- 1. März 1869: Beginn der Geschäftstätigkeit der „Kreis-Sparkasse zu Ottweiler“ mit Einzahlung von 40 Thalern auf das erste Sparbuch durch Emilie Werner aus Ottweiler

Nummer des Spar- buchs	Datum der Einlage.	Kapital.	Zinsen à 3% Procent.	Bevolligte Prämien.	Zusammen
					Zthr. Sgr. Pf.
1	1 3 1869	40			40
	1 1 1870		3		43
	1 1 71		4 09		47 09
	1 1 72		4 19		51 28
	1 1 73		4 29		55 57
	1 1 74		4 38		60 35
	1 1 75		4 47		64 82
	1 1 76		4 57		69 39
	1 1 77		5 06		74 45
	1 1 78		5 15		79 60
	1 1 79		5 24		84 84
	1 1 80		5 33		90 17
	1 1 81		5 42		95 59
	1 1 82		5 51		101 10
		120	61 72		181 82

Am 01.03.1869 wird das Sparkassen-Buch ausgestellt

## 1875

- Währungsumstellung zum 01.01.1875  
Galt seit 1566 der Taler als Reichswährung, so waren ab diesem Zeitpunkt Mark und Pfennige gültige Zahlungsmittel (ein Taler entsprach 30 Silbergroschen, ein Silbergroschen 12 Pfennigen).

## 1884

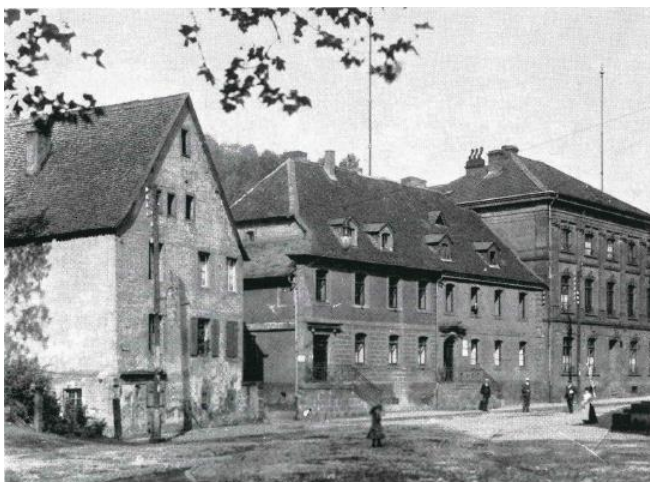
- Gründung des Deutschen Sparkassenverbandes in Dortmund (erster Spitzenverbandes der deutschen Sparkassen)

## 1896

- Die älteste erhaltene Bilanz der Sparkasse in Ottweiler weist zum 31. Dezember 1896 eine Summe von 4.396.222,07 Mark aus.

<b>Kreis-Sparkasse zu Ottweiler.</b>			
<b>Bilanz per 31. Dezember 1896.</b>			
<b>Activa.</b>		<b>Passiva.</b>	
Hypotheken-Darlehen	M 2 787 078,88	Guthaben der Spar-Einleger	M 4 018 077,40
Zinsen-Vortrag per 31. Dezember 1896	" 13 253,54	Zinsen hierauf per 31. Dezember 1896	" 161 074,02
	<b>M 2 748 331,72</b>		<b>M 4 119 151,42</b>
Schuldschein-Darlehen	M 38 419,88	Kreis Ottweiler	" 145,00
Zinsen-Vortrag per 31. Dezember 1896	" 94,02	Reservefonds	" 201 924,14
Darlehen an Gemeinden	" 270 225,48	Ueberschuss pro 1896	" 45 007,51
In Steigbriefen angelegt	M 376 234,37		
Vorgelegte Steigbrief-Konten	" 497,32		
Zinsen-Vortrag per 31. Dezember 1896	" 1 919,18		
In Wertpapieren angelegt	M 394 500,—		
Zinsen-Vortrag per 31. Dezember 1896	" 4 212,50		
Bankguthaben	" 278 881,79		
Verhandene Sparbücher	" 489,—		
Kassenbestand	" 19 131,97		
	<b>M 4 396 222,07</b>		<b>M 4 396 222,07</b>
<b>Gewinn- und Verlust-Conto pro 1896.</b>			
<b>Soll.</b>		<b>Haben.</b>	
Zins-Vergütung auf Spar-Einlagen	M 109 043,95	Nachlassvergütung auf Steigbriefe	M 3 280,41
Geschäfts-Unkosten pro 1896	" 15 220,43	Nachträglich noch eingegangene Forderungen	" 488,57
Consumverlust	" 203,—	Zinsen-Einnahme	
Verlust auf Hypotheken-Darlehen	" 4 110,18	aus Hypotheken-Darlehen	M 118 442,33
Ueberschuss pro 1896	" 45 007,51	Schuldschein-	" 4 680,80
		Gemeinde-	" 6 696,63
		Steigbriefen	" 15 761,31
		Wertpapieren	" 17 491,60
		Bankguthaben	" 3 708,90
			<b>M 160 836,00</b>
			<b>M 170 585,07</b>
Ottweiler, den 13. Januar 1897.		<b>Das Kuratorium:</b> <b>Müller, Rupp, Waltzinger.</b>	

Bilanz der Kreis-Sparkasse zu Ottweiler per 31.12.1896



Landratsamt in Ottweiler mit Sparkasse um die Jahrhundertwende

## 1898

- Die Mitarbeiterschaft der Sparkasse bestand aus den vier Beamten Mathis (Rendant), Lang, Wagler und Stamm als Buchhalter.  
Zu dieser Zeit war die Bilanzsumme bereits auf 5,6 Millionen Mark angewachsen, die Einlagen betragen 5,2 Millionen Mark.

## 1900

- In Deutschland gibt es rund 2 700 Sparkassen. Statistisch betrachtet besitzt fast jeder dritte Deutsche ein Sparkassenbuch.
- Der Kreis Ottweiler zählte im Jahr 1900 102.729 Einwohner.
- Die Einlagen der Kreissparkasse beliefen sich auf 6,5 Millionen Mark.

## 1905

- Beitritt zum Rheinisch-Westfälischen Sparkassenverband
- Zitat aus Anweisung des Kreditausschusses:  
„Was zunächst den Darlehensnehmer betrifft, so ist darauf zu achten, dass dieser ein solider, fleißiger Mann ist, der in geordneten Verhältnissen lebt. Er braucht nicht unbedingt Vermögen zu haben, aber er darf nicht als Schuldenmacher oder Trunkenbold bekannt sein und seine Eheverhältnisse dürfen nicht unbefriedigend sein.“

## 1907

- Mit dem Jahr 1907 kündigt sich die Gründung der Stadtparkasse Neunkirchen an. Man müsse rechtzeitig „wirksame Gegenmittel“ ergreifen, wenn nicht der Kreissparkasse Ottweiler das wichtige Umsatzgebiet Neunkirchen verloren gehen solle, hieß es.

## 1908

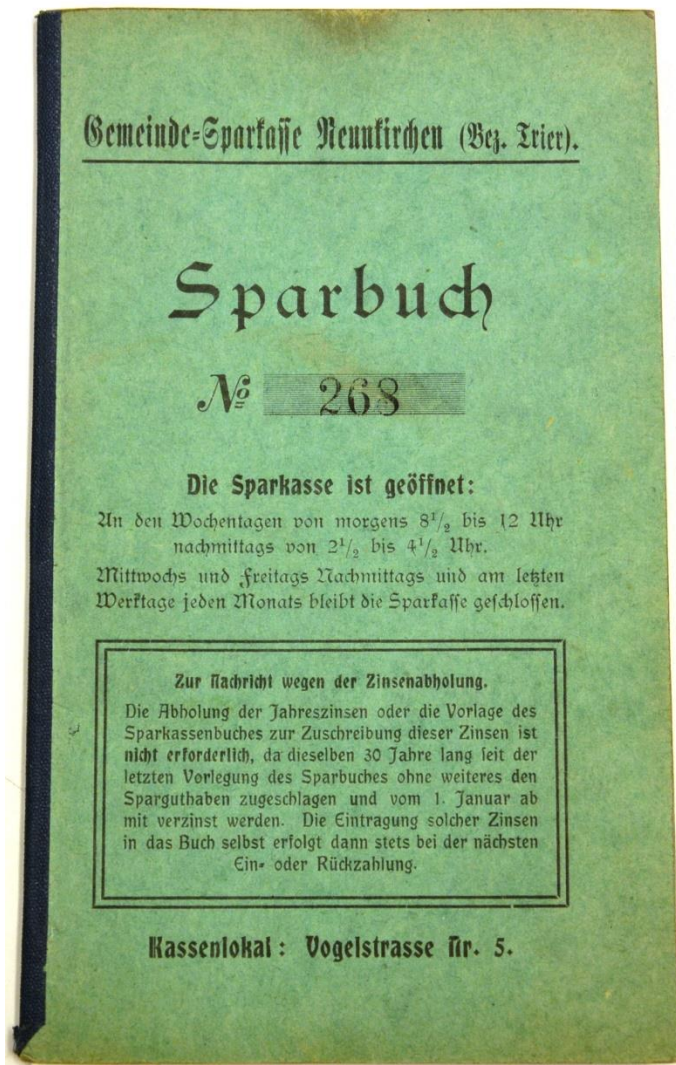
- 1908 begründete Bürgermeister Ludwig von Neunkirchen die Notwendigkeit einer gemeindeeigenen Sparkasse in seinem Antrag an den Landrat des Kreises Ottweiler:  
„Die Bevölkerung verlangt danach, und man ist überzeugt, daß sich auch hier, wie allerwärts in den Industriebezirken, von der Vermehrung der Spargelegenheiten eine Zunahme von Spareinlagen mit Sicherheit erwarten läßt.“

## 1909

- Nach dem Erlass des Reichsscheckgesetzes (1908) nehmen Sparkassen in Deutschland den bargeldlosen Zahlungsverkehr in Form des Giroverkehrs auf.

1910

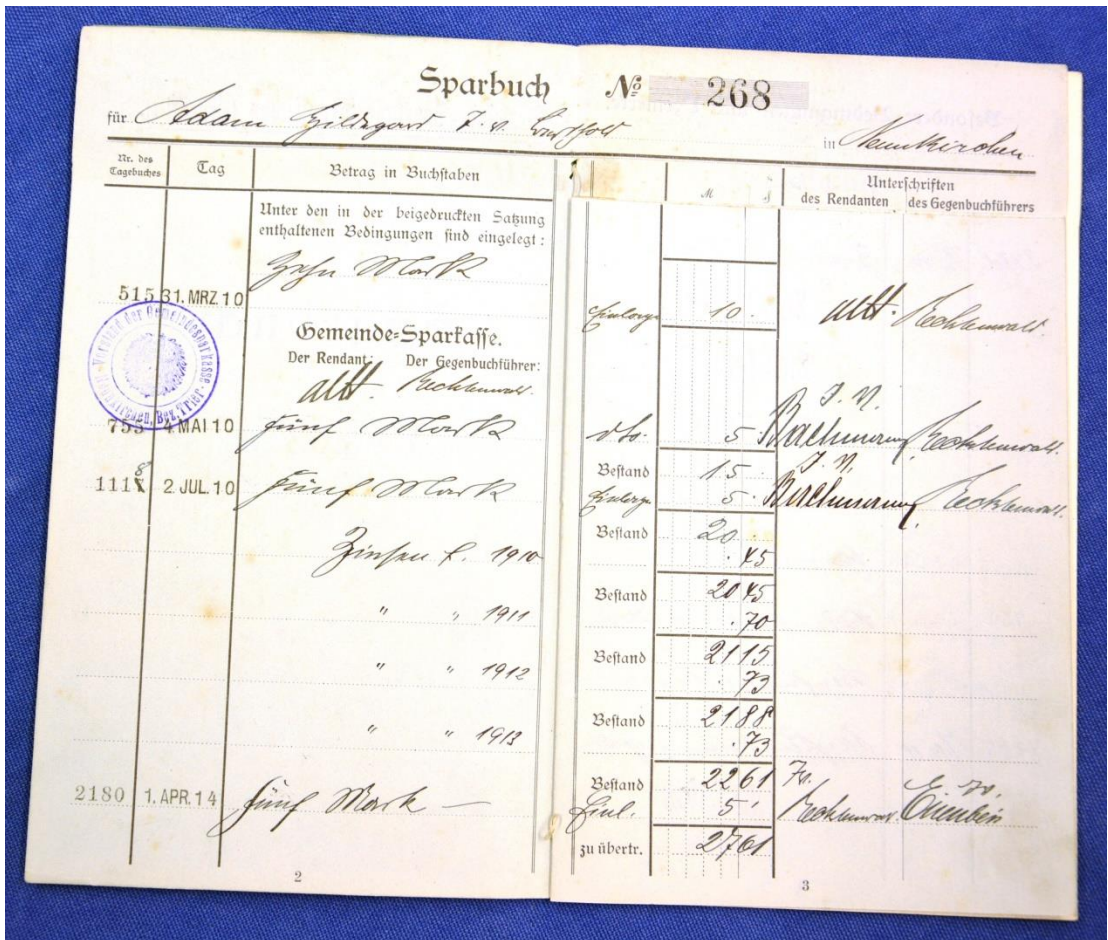
- Der Geschäftsbetrieb der Gemeindekasse (spätere Stadtparkasse) Neunkirchen wird zum 1. Januar 1910 in der Vogelstraße 5 in Neunkirchen aufgenommen.



Sparbuch Nr. 268 der Gemeinde-Sparkasse Neunkirchen (Bez. Trier), 1910

- Neben der Kreissparkasse waren zu diesem Zeitpunkt folgende Banken in Neunkirchen vertreten: Reichsbank, Rheinische Kreditbank, Vorschußverein, Röchlingsche Bank und Neunkircher Bank. Neunkirchen verzeichnet zu diesem Zeitpunkt bereits rund 34.000 Einwohner.
- Während die Bilanzsumme der Kreissparkasse fast die Zwölf-Millionen-Grenze Ende 1910 erreichte, bestanden neben der Hauptstelle Ottweiler schon 19 Nebenstellen im Kreisgebiet: Dirmingen, Elversberg, Eppelborn, Fürth, Hasborn, Heiligenwald, Illingen, Landsweiler, Merchweiler, Neunkirchen, Schiffweiler, Spiesen, Thalexweiler, Tholey, Uchtelfangen, Wellesweiler, Wemmetsweiler, Wiebelskirchen und Wiesbach.





Sparbuch Nr. 268 der Gemeinde-Sparkasse Neunkirchen (Bez. Trier), 1910



Landratsamt mit Anbau, linker Flügel, erbaut in den Jahren 1910-1912

## 1914- 1918

- Die Zeit der wirtschaftlichen Unruhe setzte mit Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 ein. Die kriegerischen Auseinandersetzungen sollten bis 1918 andauern.
- Im Ersten Weltkrieg wächst den Sparkassen das Wertpapiergeschäft als neues Geschäftsfeld zu: Die Reichsregierung nutzt die Institute mit ihrem dichten Filialnetz, um Kriegsanleihen bei der Bevölkerung zu platzieren.

## 1918

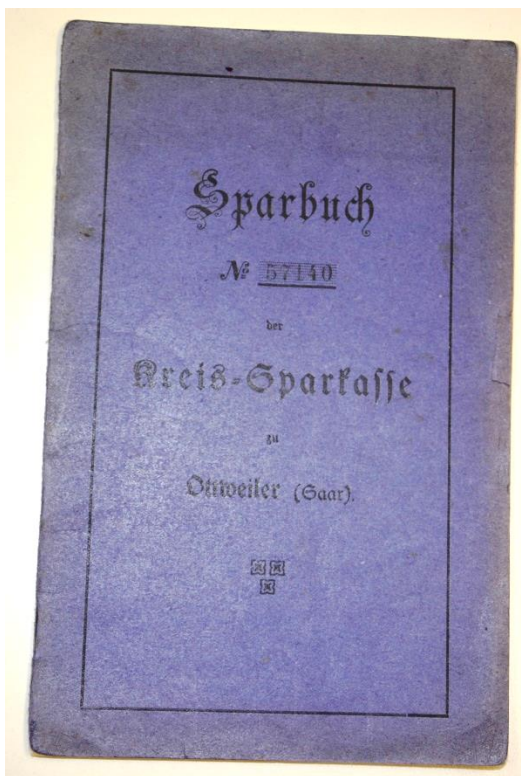
- Ausrufen der Weimarer Republik am 9. November 1918 (bis 30. Januar 1933)

## 1919

- Aufgrund des Versailler Vertrages vom 28. Juni 1919 wurde das damalige Saargebiet für 15 Jahre unter die Verwaltung des Völkerbundes gestellt. Die Saargruben gingen als Reparationsleistung in den Besitz von Frankreich über. Während die Bergarbeiter ihre Löhne in Französischen Franken erhielten, bekamen die übrigen Lohn- und Gehaltsempfänger ihre Bezüge weiterhin in Mark. Somit wurde die Gründung von Wechselstuben erforderlich.

## 1920

- Ab 1920 gehört der Landkreis Ottweiler (bis 1935) zum Saargebiet, ein vom Deutschen Reich abgetrenntes Industriegebiet (Währung: Französischer Franc)
- Umsiedelung der sogenannten „Gemeindekasse“ in die Räume der Vogelstraße 14.



Sparbuch Nr. 57140 der Kreis-Sparkasse zu Ottweiler (Saar), 1920

## 1922/1923

- „Gemeindekasse“ Neunkirchen wird selbständig: Mit der Stadtwerdung Neunkirchens führte die „Gemeindekasse“ zum 1. April 1922 den Namen „Städtische Sparkasse Neunkirchen (Saar)“.
- Seit dem 1. Juni 1923 ist der französische Franc alleiniges Zahlungsmittel

## 1924

- In Berlin fusioniert der Deutsche Sparkassenverband mit dem 1916 errichteten Deutschen Zentralgiroverband und dem Deutschen Verband der Kommunalen Banken zum Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV).



Verbandszeichen des DSGV, 1925

## 1925

- In Deutschland wird erstmals der „Weltspartag“ begangen. An ihm soll jedes Jahr für das Sparen und eine sparsame Lebensführung geworben werden. Seitdem kommen jedes Jahr Kinder am letzten Tag im Oktober mit ihrem Sparschwein zur Sparkasse und zahlen ihr Ersparnis ein. Als Belohnung bekommen sie Luftballons, eine neue Spardose oder Plüschtiere. Der Weltspartag wird heute allgemein am 31. Oktober, in Deutschland allerdings bereits am letzten Arbeitstag vor dem 31. Oktober begangen.



Weltspartagsplakat, um 1930



## 1928

- Umzug der Städtischen Sparkasse Neunkirchen in das Haus Wilhelmstraße 4

## 1929

- Kreissparkasse Ottweiler übernimmt das Personal und die Geschäftsräume des liquidierten Bankhauses Grohé-Henrich in Neunkirchen und Illingen

## 1931

- Die Bezeichnung „Sparkasse“ ist seit 1931 in Deutschland rechtlich geschützt.

## 1933-1945

- Im Deutschen Reich werden die Sparkassen, ihre Landesbanken/Girozentralen und Verbände politisch „gleichgeschaltet“. Wichtigste Aufgabe der Sparkassen ist es, die Ersparnisse der Bevölkerung zu mobilisieren. Diese werden vom NS-Regime für die Zwecke von Aufrüstung und Kriegsführung missbraucht.
- Im Reichskreditwesengesetz werden die Sparkassen 1934 als Kreditinstitute mit den Banken gleichgestellt.
- Der DSGV wird 1935 als „Wirtschaftsgruppe Sparkassen“ zwangsweise in die NS-Wirtschaftsorganisation eingegliedert.

## 1935

- Am 13. Januar 1935 stimmen 90,7 Prozent der Saarländer für den Anschluss an das Deutsche Reich.
- Einführung der Reichsmark als Währung neben dem französischen Franc
- Die Gesamteinlagen der Kreissparkasse betragen 14,1 Millionen Reichsmark.



Franken-Sparbuch der Städtischen Sparkasse Neunkirchen – Saar (1935)





**... dem Sparer,**  
**welcher jeden Monat, 5 Jahre lang,**  
**RM. 5.— einzahlt.**

**Spart man monatlich:**

bei 3% Zinsen	5 RM.	10 RM.	15 RM.	20 RM.	25 RM.	30 RM.
so hat man:						
nach 5 Jahren	828.18	646.33	969.49	1 292.66	1 615.82	1 938.99
nach 10 Jahren	897.96	1 395.93	2 093.89	2 791.85	3 489.81	4 187.78
nach 15 Jahren	1 132.46	2 264.91	3 397.37	4 529.83	5 662.28	6 794.74
nach 20 Jahren	1 636.15	3 272.31	4 908.46	6 544.61	8 180.77	9 816.92
nach 25 Jahren	2 220.08	4 440.15	6 660.28	8 880.31	11 100.37	13 320.46
nach 30 Jahren	2 997.—	5 794.01	8 691.01	11 588.02	14 485.02	17 382.02

**Sparen heißt nicht entbehren, sondern vorforgen!**

**Spart man wöchentlich:**

bei 3% Zinsen	1 RM.	2 RM.	3 RM.	4 RM.	7 RM.
so hat man:					
nach 5 Jahren	286.20	560.39	840.58	1 120.78	1 961.38
nach 10 Jahren	605.12	1 210.24	1 815.36	2 420.60	4 235.84
nach 15 Jahren	961.80	1 963.59	2 945.39	3 908.98	6 872.57
nach 20 Jahren	1 418.47	2 836.93	4 255.40	5 692.33	9 920.27
nach 25 Jahren	1 924.69	3 849.37	5 774.06	7 623.44	13 472.81
nach 30 Jahren	2 511.54	5 023.07	7 534.61	10 046.15	17 580.75

**Zum Nationalen Spartag**

**30. Oktober 1936**

erwartet Sie Ihre Heimatsparkasse

**die Kreissparkasse Ottweiler**

mit ihren Zweig- und Nebenstellen

Siekt nahezu 70 Jahren im Dienste der heimischen Wirtschaft

Werbung der Kreissparkasse Ottweiler zum Nationalen Spartag 1936

## 1939-1945

- Vom 1. April 1943 bis 1. August 1945 wurde der Landkreis St. Wendel vorübergehend mit dem Landkreis Ottweiler zusammengeschlossen.
- Der Zweite Weltkrieg verschonte auch die Räumlichkeiten der Stadtparkasse nicht. Sie wurden durch Bombenangriffe im November 1944 und März 1945 sehr stark in Mitleidenschaft gezogen, wobei viele der Unterlagen verloren gingen.
- Das Saargebiet war Grenzland und die Bevölkerung stand zu Anfang des Krieges Schlange an den Schaltern, um vor der Evakuierung die Sparbücher als „Grenzsparkassenbücher“ kennzeichnen zu lassen. Mit Stempel, Siegel und Unterschriften der Sparkasse bescheinigt, konnten die Inhaber bei allen deutschen Sparkassen über ihre Guthaben verfügen.
- Im März 1945 wurde das Saarland von US-Truppen befreit. Der Zweite Weltkrieg näherte sich da bereits dem Ende. Nach der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands im Mai 1945 übergaben die US-Truppen das Saarland im Juli 1945 an französische Einheiten. Am 30. August 1945 wurde eine französische Militärregierung unter Oberst Gilbert Grandval eingesetzt, die das von den USA zur Übergangsverwaltung eingerichtete Regierungspräsidium Saar auflöste. Von da an stand das Saarland ein Jahrzehnt lang unter französischer Kontrolle.



Werbung für das Eiserne Sparen,  
1940er-Jahre





Impressionen vom Weltspartag der Kreissparkasse Ottweiler in den 40-er Jahren (Fotos: Optik Müller)





Sparkassenbuch der Städtischen Sparkasse Neunkirchen – Saar (1942)

### Seit 1945

- Nach Kriegsende entwickeln sich die Sparkassen in Ost- und Westdeutschland unterschiedlich:  
In der späteren DDR sind sie Teil der sozialistischen Planwirtschaft. Ihre wesentliche Aufgabe besteht in der Annahme von Spareinlagen der privaten Haushalte und der Abwicklung des Zahlungsverkehrs.  
In der Bundesrepublik werden die Sparkassen zu marktorientierten Unternehmen mit öffentlichem Auftrag.



Sparkassenbuch (Reichsmark) der Kreissparkasse Ottweiler (1946)

## 1947

- Saarland steht von 1947 bis Ende 1956 unter französischem Protektorat
- Die Saar-Mark ist vom 16. Juni 1947 bis 19. November 1947 die Währung des Saarlands. Sie löste ab dem 16. Juni 1947 die Reichsmark ab, mit welcher sie aber im Verhältnis 1:1 austauschbar blieb. Am 15. November 1947 wurde die Regierung in Paris gesetzlich ermächtigt, die französische Währung im Saarland einzuführen. Es entstand der Saar-Franken, welcher rechtlich keine offizielle Währung darstellte, jedoch im Wert dem Französischen Franc entsprach und ab 20. November 1947 im Saarland eingeführt wurde. Die Saar-Mark verlor ab dem 15. Januar 1948 ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel. Die Währungsumrechnung erfolgte im Verhältnis 20:1. Die auf Saar-Mark lautenden Banknoten konnten bis 30. Juni 1948 bei den Banken gegen Saar-Franken umgetauscht werden.
- Gründung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sparkassen- und Giroverbände und Girozentralen als neuer Dachverband der westdeutschen Sparkassenorganisation. Aus ihr wird 1953 der Deutsche Sparkassen- und Giroverband e.V. mit Sitz in Bonn.
- Damit die Kunden, die nicht im Saarland wohnten, nicht in den Genuss des verhältnismäßig stabilen Franken kamen, wurden die Konten klassifiziert in SB-Konten (Saarland-Bewohner-Konten) und NSB-Konten (Nicht-Saarland-Bewohner-Konten). Letztere blieben in Reichsmark-Rechnung bestehen.

## 1948-1955

- Am Wiederaufbau und dem nachfolgenden "Wirtschaftswunder" in der Bundesrepublik Deutschland hat die Sparkassen-Organisation wesentlichen Anteil. Ihr größter Verdienst ist die Finanzierung von dringend benötigtem Wohnraum.
- Um das Sparen attraktiv zu machen, führen die Sparkassen neue Sparformen wie z.B. das PS-Sparen (1952) ein, eine Kombination aus Sparanlage mit Gewinnchancen aus einer Lotterie.

## 1950er/1960er-Jahre

- Sparkassen bauen ihre Zweigstellen aus: z.B. eröffnet die Kreissparkasse Ottweiler Zweigstellen in Merchweiler (1950), Wemmetsweiler (1951), Landsweiler (1957), Schiffweiler (1958), Heiligenwald (1959), Neunkirchen (1959/60), Wellesweiler (1959/60), Elversberg (1965), Illingen (1968)

## 1951

- 1951 schließen Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Italien und die Beneluxstaaten den Vertrag über die Gründung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, auch Montanunion genannt.

## 1954-1958

- Stadtsparkasse eröffnete fünf Zweigstellen im Stadtgebiet: Scheib, Wellesweiler, Haus-Furpach, Am Neuen Markt (jetzt Oberer Markt) und Storchenplatz.
- Im Oktober 1955 lehnt die Mehrheit der saarländischen Bevölkerung das sog. Saarstatut ab und stimmt damit für die Anbindung an Deutschland

## 1956

- Gründung der „Deutschen Kapitalanlagegesellschaft“ (DEKA), der Investmentfondsgesellschaft der Sparkassenorganisation.
- Bezug des Neubaus in der Lindenallee und Umfirmierung in „Stadtsparkasse Neunkirchen/Saar“

## 1957

- Ab Januar 1957 gehört das Saarland staatsrechtlich wieder zur Bundesrepublik Deutschland und wird deren 10. Bundesland.  
Neunkirchen verzeichnete damals 45.139 Einwohner.
- Ab 1957 wurde in Deutschland die bare Lohn- und Gehaltszahlung mittels Lohntüte verdrängt, weil immer mehr Unternehmen und Kommunalverwaltungen dazu übergingen, Löhne und Gehälter bargeldlos zu überweisen. Grundlage dafür waren die Fortschritte in der Bankautomation, deren zunehmende Computerisierung die Bewältigung des gewünschten Massengeschäftes ermöglichte. Bereits 1958 gab es in der Sparkassenorganisation etwa 4,7 Millionen Girokonten.  
Die Einführung der bargeldlosen Lohn- und Gehaltszahlung ist ein wichtiger Schritt zur kreditwirtschaftlichen Integration der bundesdeutschen Arbeitnehmerhaushalte. Das Girokonto macht große Bevölkerungskreise erstmals „bank-fähig“.

## 1958

- Als im Juli 1958 in Westdeutschland die Konzessionspflicht für die Eröffnung von Zweigstellen entfiel, entwickelten sich die Sparkassen zu Filialbanken mit weit verzweigtem Filialnetz.

## 1959

- Tag X am 6. Juli 1959: wirtschaftliche Ausgliederung des Saarlandes an die Bundesrepublik Deutschland und Einführung der D-Mark (DM) als Zahlungsmittel  
Durch das „Gesetz zur Sicherung von Ersparnissen im Saarland vom 30. Juni 1959“ wurde sichergestellt, dass die Sparguthaben, Bausparguthaben und die Ansprüche aus Lebensversicherungen und Pfandbriefen im Verhältnis 100 Franken zu 0,8507 D-Mark umgestellt wurden, sofern sie bereits am 18. Dezember 1958 begründet waren.  
Zu diesem Zeitpunkt hatte die Kreissparkasse Gesamteinlagen von 4,5 Milliarden Franken, was 45 Millionen DM entsprach. Exakt 8.013 Girokonten wurden von 125 Mitarbeitern geführt, die Bilanzsumme belief sich auf über 103 Millionen DM.



Spardosen der Kreissparkasse Ottweiler (Foto: Fritz Schöpfer)



1960

- Kreissparkasse Ottweiler bezieht im Februar 1960 das neue Hauptzweigstellengebäude am Hammergraben in Neunkirchen. Im Rahmen des Umzugs kamen die Zentralbuchhaltung sowie die Darlehens- und Kreditabteilung von Ottweiler nach Neunkirchen.

1960-1970

- Weitere Fortschritte in der Bankautomation und zunehmende Computerisierung
- Ab 1965 Intensivierungsphase des Filialbetriebs von Sparkassen in Deutschland, weitere Welle der Erweiterung des Filialnetzes deutschlandweit ab 1967
- Die westdeutschen Sparkassen bieten ihren Kunden viele neue Produkte und Dienstleistungen an. Beispiele sind das Anschaffungsdarlehen (1960), die Scheckkarte und der Sparkassenbrief (1967), der Dispo-Kredit (1968) sowie die Sparkassenobligation (1970).



**Vorsicht Kredithaie!**



Überall lauern sie — überall finden sie ihre Opfer. Sie nutzen Geldverlegenheiten geschickt aus und stoßen unbarmerzig zu. Wie kann man ihnen entgehen? Nur mit ein bißchen Kopfrechnen können Sie vermeiden, für einen Kredit überhöhte Kosten zu zahlen; mancher Kreditnehmer ist schon mit effektiven Kosten von mehr als 40 % jährlich belastet worden. Sehen Sie sich deshalb überall um, bevor Sie einen Kredit aufnehmen. Vertrauen Sie sich Ihrer Sparkasse an! Wie bei jedem seriösen Geldinstitut zahlen Sie bei uns nur, was recht und billig ist.

**Anschaffungsdarlehen kosten bei uns**

24 Monate Laufzeit	3.000,—	4.000,—	5.000,—
Zinsen	360,—	480,—	600,—
Bearbeitungsgebühr	60,—	80,—	100,—
Rückzahlungsbetrag	3.420,—	4.560,—	5.700,—
1. Rate	131,—	190,—	226,—
23 weitere Raten je	145,—	190,—	236,—
30 Monate Laufzeit	4.000,—	5.000,—	6.000,—
Zinsen	600,—	750,—	900,—
Bearbeitungsgebühr	80,—	100,—	120,—
Rückzahlungsbetrag	4.680,—	5.850,—	7.020,—
30 Raten je	156,—	195,—	234,—
36 Monate Laufzeit	5.000,—	8.000,—	10.000,—
Zinsen	900,—	1.440,—	1.800,—
Bearbeitungsgebühr	100,—	160,—	200,—
Rückzahlungsbetrag	6.000,—	9.600,—	12.000,—
1. Rate	155,—	260,—	345,—
35 weitere Raten je	167,—	266,—	333,—

**Wenn's um Geld geht**  
 **KREISSPARKASSE OTTWEILER**

Werbewurfsendung der Kreissparkasse Ottweiler zu DM-Zeiten



# Sparbus der Kreissparkasse Ottweiler

## Fahrplan für 1964

Gültig ab 1. 6. 1964

Ort	Haltestelle	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		von Uhr	bis Uhr	von Uhr	bis Uhr	von Uhr
Berschweiler	Kriegerdenkmal	14.00-16.00				
Bubach	Wirtschaft Schorr		14.00-16.00			
Calmesweiler	Wirtschaft Bohlen		10.15-12.30			
Dörsdorf	Wirtschaft Wwe. Johann			10.15-12.30		
Fürth i. Ostertal	Vor dem Schulhaus				14.00-16.00	
Habach-Unterdorf	Wirtschaft Houy	8.00- 9.15				
Habach-Oberdorf	Haus Jochum, Eiweilerstr. 9	9.30-10.45				
Hierscheid	Lebensmittelgeschäft Naumann	11.00-12.30				
Lautenbach	Hotel W. Müller				10.30-12.30	
Macherbach	Haus Schäfer		8.00-10.00			
Münchwies	Vor dem Schulhaus				8.00-10.00	
Ottweiler-Lehbesch	Beethovenplatz					16.00-18.00
Steinbach/Ottweiler	Bürgermeisteramt					8.00- 9.30
Steinbach/Lebach	Vor dem Schulhaus			8.00-10.00		
Welschbach-Hirzweiler	Café Klein (Kreuzung Hirzweiler-Hüttigweiler)					10.00-12.30

Außerdem fährt unser Sparbus zur Kundenberatung nach folgende Orte an:

**Wiesbach** jeden letzten Mittwoch im Monat  
- nachmittags von 17.00-19.00 Uhr -  
Standort: Wirtschaft Schug-Steimer

**Humes** jeden letzten Mittwoch im Monat  
- nachmittags von 15.00-17.00 Uhr -  
Standort: Wirtschaft Glatz-Thummen

**Bubach** jeden letzten Mittwoch im Monat  
- nachmittags von 15.00-17.00 Uhr -  
Standort: Wirtschaft Schorr, Hauptstraße



In dem Bestreben, mit der Bevölkerung und unserer Kundschaft engeren Kontakt herstellen zu können, haben wir

**als fahrbare Zweigstelle den  
„Sparbus der Kreissparkasse Ottweiler“**

eingerrichtet und in Betrieb genommen.

Die auf der Rückseite angegebenen Orte werden nach einem festgelegten Fahrplan regelmäßig angefahren, so daß der verehrten Kreisbewohnerschaft dieser Orte die Möglichkeit gegeben ist, für alle Sparkassengeschäfte neben unserer zuständigen Geschäftsstelle auch unseren Sparbus in Anspruch zu nehmen.

**Kreissparkasse Ottweiler**

*Kreissparkasse Ottweiler*

*Kreissparkasse Ottweiler*

**Wir dienen | raten | helfen,  
insbesondere auch in Darlehens- und Kreditangelegenheiten.**

Sparbus der Kreissparkasse Ottweiler mit Fahrplan (1964)

## 1963

- Die Sparkassen setzen erstmals den Werbeslogan „Wenn's um Geld geht ... Sparkasse“ ein.



Plakat mit dem Slogan „Wenn's um Geld geht ...“, 1965

## 1969

- Die Sparkassenorganisation baut regionale Sicherungseinrichtungen auf. Sie sollen nicht nur die Einlagen der Kunden sichern, sondern die Sparkassen als Ganze schützen und insbesondere deren Liquidität und Zahlungsfähigkeit gewährleisten.

## 1971-1980

- Die Sparkassen weiten ihre Produkt- und Dienstleistungspalette aus. Sie sind Vorreiter bei der Automatisierung von Bankgeschäften und bei der Kundenselbstbedienung: Nach ersten Versuchen in den 1960er Jahren beginnen sie Mitte der 1970er-Jahre, Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker aufzustellen.

## 1972

- Der bekannte Gestalter Otl Aicher entwirft ein einheitliches Erscheinungsbild für die Sparkassen. Dafür modifiziert er das schon 1938 entstandene Sparkassen-S und führt Rot als Hausfarbe der Sparkassen ein.

## 1974

- Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland tritt in Kraft  
Im Zusammenhang mit dieser Reform musste die Kreissparkasse Ottweiler ihre Geschäftsstellen in Aschbach, Dörsdorf, Steinbach bei Lebach und Thalexweiler an die Kreissparkasse Saarlouis und die Zweigstelle in Berschweiler an die Kreissparkasse St. Wendel übertragen.
- Neunkirchen wird Kreisstadt
- Landkreis Ottweiler wird in Landkreis Neunkirchen umbenannt

## 1975

- Die Sicherungseinrichtungen der Sparkassen und der Landesbanken bilden einen Haftungsverbund.
- Die Kreissparkasse verlegt ihren juristischen Sitz im Zuge einer Satzungsänderung von Ottweiler nach Neunkirchen.

## 1976

- Die Namensänderung in Kreissparkasse Neunkirchen erfolgte zum 1. Januar 1976.



Der Hammergraben in Neunkirchen im Jahr 1979 (Foto: Huwer Logo)

## 1980-1990

- Die Digitalisierung der Bankgeschäfte beginnt. Die Sparkassen bieten ihren Kunden seit 1984 Electronic Banking-Dienstleistungen (zunächst über Bildschirmtext BTX). Ab 1990 können alle Sparkassenkunden mit ihren ec-Cards und S-Cards das Bezahlssystem „electronic cash“ nutzen.

## 1982

- EDV-Migration in die Anwendungen des Verbandsrechenzentrums in Saarbrücken (erstmalig Online-Buchungen / -Abfragen an den Kassen, mit Aufbau eines Datenübertragungsnetzes zu den Geschäftsstellen)

## 1986

- Die Sparkasse Neunkirchen entsteht aus der Fusion von Kreissparkasse Neunkirchen (gegr. 1869) mit Stadtparkasse Neunkirchen (gegr. 1910) am 1. November 1986 rückwirkend zum 1. Januar 1986.

## 1988

- Einführung der Selbstbedienungstechnik (SB) bei der Sparkasse Neunkirchen beginnt mit der Installation des ersten Kontoauszugsdruckers in der Geschäftsstelle in Wemmetsweiler
- Modernisierung Geschäftsstelle Hammergraben

## 1989

- Eröffnung Saarpark-Center Neunkirchen:  
Damit erfolgte ein wichtiger Schritt im Rahmen des Strukturwandels in der Region. Nachdem die Werksanlagen der Neunkircher Hütte nach 1982 zum größten Teil abgetragen wurden, entsteht eine überregional beliebte Einkaufsmöglichkeit, die sich zu einem Besuchermagneten entwickelt.
- Eröffnung der neuen Geschäftsstelle im Saarpark-Center

## 1990

- Die Sparkasse Neunkirchen eröffnet das Börsen-Center in Neunkirchen.



## 1992

- EDV-Migration in die Anwendung der dvg Hannover am 16.03.1992  
(Sparkasse Neunkirchen pilotiert Umstellung für die saarländischen Sparkassen)

## 1993

- Einführung der optischen Schriftenlesung im Zahlungsverkehr am 01.08.1993

## 1995

- Neue Geschäftsstellen in Welschbach und Humes



## 1996

- Sparkassenkunden können bundesweit alle Geldautomaten der Sparkassen-Finanzgruppe so zu nutzen, als ob diese ihrer kontoführenden Sparkasse gehören, d.h. in der Regel kostenfrei.
- Neue Geschäftsstelle in Uchtelfangen
- Installation von SB-Geräten auf Mietfläche im Wasserturm

## 1997

- Einführung der Geldkarten bei der Sparkasse Neunkirchen
- Installation des ersten Selbstbedienungsterminals für Überweisungen (SB-Terminal) der Sparkasse Neunkirchen in der Geschäftsstelle im Saarpark-Center am 08.01.1997
- Neue Geschäftsstelle Oberer Markt

## 1998

- Neue Geschäftsstelle in Hüttigweiler
- Kauf Gebäude der ehemaligen Glaserei Becker in Neunkirchen

## 1999

- Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank (DGZ) und DEKA schließen sich zusammen. Es entsteht die DekaBank, der zentrale Vermögensmanager der Sparkassen-Finanzgruppe.
- Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband ist wieder in Berlin ansässig.
- Kauf des ehemaligen Deutschen-Bank-Gebäudes in Neunkirchen zum Aufbau des Immobilien-Centers
- Modernisierung der Geschäftsstelle Saarpark-Center

## 2000

- Erfolgreiche Jahr-2000- Umstellung am 01.01.2000
- Es erfolgt die Gründung der Wohnbebauung Betzelhübel GmbH, einer Kooperation von Sparkasse Neunkirchen und der OBG Baugesellschaft, die neuen Wohnraum in Ottweiler erschließt.
- Am 7. September erfolgt die offizielle Eröffnung des S- Immobilien-Centers in Neunkirchen, ein Kompetenzcenter rund um die Immobilie.
- Vorbereitungen auf die Einführung des Euro-Bargeldes (erste Anlieferung von Euro-Bargeld am 25.09.2001, erste Anlieferung von Euro-Münzen am 27.09.2001)

## 2001

- Eröffnung der modernisierten und erweiterten Geschäftsstell in Furpach (erste Geschäftsstelle mit Automatischem Kassenterminal (AKT) anstelle einer konventionellen Kasse)

## 2002

- Der Euro ist da! Er löst die D-Mark ab (1 EUR = 1,95583 D-Mark). Die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe tragen wesentlich zur erfolgreichen Einführung des Euro-Bargeldes zum 1. Januar 2002 bei.



## 2005

- Auf der Basis eines Kompromisses mit der EU-Kommission werden die Haftungsgrundlagen der Sparkassen und Landesbanken neu geregelt (Wegfall der Gewährträgerhaftung und Ersetzung der Anstaltslast). Sparkassen und Landesbanken sind weiterhin sichere Institute. Der Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe gewährleistet den Bestand der Institute und garantiert die Sicherheit der Kundeneinlagen.

## 2007

- Modernisierung der Geschäftsstelle Illingen

## 2008

- Sparkasse Neunkirchen erklärt sich zur „Energie-Sparkasse“: Engagement rund um Energie-Sparen, Klima-Schutz

## 2009

- EDV-Umstellung von dvg auf FI-Anwendungen
- Sparkassenkunden können bundesweit die Kontoauszugsdrucker und SB-Terminals der Sparkassen-Finanzgruppe nutzen.

- Der „Sparkassen-Filialfinder“ ist die erste Sparkassen-App für Smartphones.



„Filialfinder“-App der Sparkassen

- Mitarbeiter der Sparkasse Neunkirchen bauen Spielplatz (CfK)
- Modernisierung und Wiedereröffnung der Geschäftsstelle Spiesen

## 2010

- Großprojekt zur Vereinheitlichung der IT-Landschaften der Sparkassen: Migration zu OSPlus
- Neunkirchen wird als eine der ersten Städte der Region den Klimaschutz in einem langfristig angelegten großen Bündnis fördern. Dazu haben die Kreisstadt Neunkirchen, der regionale Energieversorger KEW und die Sparkasse Neunkirchen offiziell das „Klima Projekt Neunkirchen“ gegründet.
- Etablierung Stiftungsmanagement und Gründung Stiftergemeinschaft der Sparkasse Neunkirchen
- Sieger im Wettbewerb 1VORAUS!
- FocusMoney kürt die Sparkasse Neunkirchen zum Sieger beim CityContest 2010 in Neunkirchen für Qualität in Service und Beratung
- Neubau der Geschäftsstelle in Elversberg

## 2011

- Sparkasse erhält vom Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung GmbH (IMK) die Note „sehr gut“ und das Qualitätssiegel „Geprüfte Kundenberatung“
- FocusMoney kürt Sparkasse zum Sieger beim CityContest 2011 in Neunkirchen für Qualität in Service und Beratung
- Eröffnung des Neubaus der Geschäftsstelle Elversberg
- Premiere des Günter-Rohrbach-Filmpreises: Die erstmalige Verleihung des Preises fand am 18. November 2011 im Bürgerhaus Neunkirchen statt – die Sparkasse Neunkirchen ist Hauptsponsor.
- Einweihung der Neuen Gebläsehalle in Neunkirchen – mit der Gastro-Box im Sparkassen-Design

## 2012

- Gründung Sparhaus Partner GmbH: Ein Unternehmen der Sparkasse Neunkirchen, der Sparkasse Saarbrücken und der OBG-Gruppe
- Betzelhübel (Ottweiler): Eine Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben: Offizieller Spatenstich für den 2. Bau-Abschnitt.
- Sparkassen-Geschäftsstelle in Eppelborn nach Umbau offiziell wiedereröffnet
- FocusMoney kürt Sparkasse zum Sieger beim CityContest 2012 in Neunkirchen für Qualität in Service und Beratung

## 2013

- Sparkasse erhält vom Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung GmbH (IMK) die Note „sehr gut“ und das Qualitätssiegel „Geprüfte Kundenberatung“

## 2014

- Ab 1. Februar 2014 Kooperation mit ServiceCenter der IGS in Homburg (Telefonie)
- Sparkasse Neunkirchen erhält TÜV-Zertifizierung "Geprüfter Ausbildungsbetrieb" als erstes Kreditinstitut im Saarland



- Wiedereröffnung der Geschäftsstelle Wiebelskirchen nach vollständiger Modernisierung und energetischer Sanierung des Gebäudes

## 2015

- Neue Geschäftsstellen-Struktur ab 01.01.2015
- Auszeichnung der Sparkasse Neunkirchen im Rahmen des Unternehmenswettbewerbs „Betriebspfiffikus 2015“ für das Engagement zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ihren Beitrag zu mehr Familienfreundlichkeit in der Kreisstadt Neunkirchen



## 2016

- Die Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe können das Online-Bezahlverfahren paydirekt und die mobile Geldsendefunktion „Kwitt“ nutzen.
- IBAN-Pflicht: Zum 1. Februar 2016 ersetzte die IBAN in der EU die bestehenden nationalen Kontonummern bei Überweisungen.
- Neue SB-Geschäftsstelle in Hangard



- Neubau der Geschäftsstelle in Fürth



- TÜV-Zertifizierung "Geprüfter Ausbildungsbetrieb" wird erfolgreich bestätigt.
- Sparkasse Neunkirchen ausgezeichnet als Sieger im Wettbewerb „Unternehmen im Saarland: aktiv & engagiert 2016“

## 2017

- Neubau GS in Merchweiler



- Markteinführung des Zahlverfahrens „Blue Code“ durch die saarländischen Sparkassen bei Globus
- Zertifizierung der Sparkasse Neunkirchen als „Familienfreundliches Unternehmen“



## 2018

- Sieger beim DSGVO-Wettbewerb 1VORAUS
- 25. Neunkircher Nächte
- Auszeichnung der Sparkasse Neunkirchen mit dem Güte-Siegel in Gold der Zeitung „Die Welt“ in Verbindung mit dem Internationalen Institut für Bankentests GmbH



2019

- Die Sparkasse Neunkirchen feiert ihren 150. Geburtstag.



 Sparkasse  
Neunkirchen

**150**   
JAHRE

Die Chronik wurde erstellt durch:

Marko Becker  
Sparkasse Neunkirchen  
Abteilungsleiter Unternehmenskommunikation  
E-Mail: marko.becker@spk-neunkirchen.de

Quellen / Bilder:

- Sparkassenhistorisches Dokumentationszentrum des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
- 100 Jahre Kreissparkasse Ottweiler 1869 – 1969
- 75 Jahre Stadt Neunkirchen, S. 143 ff.
- „Die Zukunft im Griff“: Die geschichtliche Entwicklung der heutigen Sparkasse Neunkirchen (Volker Groß, anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Sparkasse Neunkirchen)
- Interne Dokumente
- Werbewerksendung der Kreissparkasse Ottweiler zu DM-Zeiten (bereitgestellt von Holmar Meuhs)
- Verschiedene Historische Sparbücher (bereitgestellt von Wolfgang Leib)
- Wikipedia, Internet